

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 K. 82 Hell, Russland 6 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Pes. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C. Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Zeichnungstafeln der

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 60 Pf.

Reklametext 1.20 Mk.

Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Börse.

Getreidemarkt.

Berliner Kupferterminmarkt.

Wien, Kurssturz.

Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers.

„Nordstern“, Lebens-Versicherungs-

Actien-Gesellschaft und „Nordstern,

Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-

Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ zu

Berlin.

Lebensversicherungsanstalt der Ost-

preussischen Landschaft.

Köln-Neussener Bergwerksverein.

Deutscher Eisenhandel A.-G.

Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft.

Metallwaren-Fabrik Actien-Gesell-

schaft Baer & Stein.

Maschinenbau-Anstalt Humboldt.

Gewerkschaft Constantin der Grosse.

Steinkohlenbergwerksgesellschaft Kö-

nigh Elbsalzh.

Internationale Baugesellschaft.

Chemische Fabrik Oranienburg, Aktien-

Gesellschaft.

Berliner Spediteur-Verein Actien-

Gesellschaft.

Berliner Holz-Kontor.

Englischer Textilmarkt.

Sitzung der Zulassungsstelle.

Bezugsrecht.

### I. Beilage.

Kurszettel.

Vom Balkan.

Preussischer Landtag, Abgeordneten-

haus.

Der Kaiser.

Prinz Ernst August von Cumberland.

Luftschiffahrt.

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesell-

schaft.

Handel mit Kuxen.

Eisenhütte Holstein Aktiengesellschaft

in Rendsburg.

Chemische Fabrik zu Heinrichshall

Akt.-Ges.

Deutsche Linoleum- und Wechtuch-

Compagnie.

Lederfabrik Hirschberg vorm. Heindr.

Knoch & Co.

Otto Elsner Buchdruckerei u. Verlags-

buchhandlung A.-G.

R. Frister Aktien-Gesellschaft.

Paragon Kassenblock Aktiengesell-

schaft.

Briefkasten.

### II. Beilage.

Die neuen Formationen der Wehr-

vorlage.

Konferenz der Finanzminister der

Bundesstaaten.

14. Kommission des Abgeordneten-

hauses.

17. Kommission des Herrenhauses,

Elektrisierung der Berliner Stadtbahn.

### III. Beilage.

18. Kommission des Herrenhauses,

Ausgrabungsgesetz.

Prinz Ernst August.

Reichsland, Beteiligung französischer

Kapitals.

Regulierung des Rheins von St. Goar

bis zur Maimündung.

Heeresausschuss der französischen

Kammer.

Zwischenfall von Nancy.

Rabat, Kampf der Kolonne Mangin.

Oberresident von Annam aberufen.

Zwischenfall auf dem portugiesischen

Kreuzer „Sao-Gabriel“.

Washington, japanischer Botschafter.

Deutsche Volksversicherung A.-G.

Verband deutscher Buntwebereien

und verwandter Betriebe.

Wien, Erste österreichische Glanz-

stofffabrik A.-G.

### IV. Beilage.

Prof. Dr. Erich Schmidt f.

Wie soll der Wald- und Wiesengürtel

einer Grossstadt aussehen?

Berliner Jubiläums-Kunstaussstellung.

Präsident der Sezession.

Verein junger Kaufleute von Berlin.

Binnenschifferstreik.

Paris, Zunahme der Typhusfälle.

Kurse im Postscheckverkehr.

Brüsseler Börse.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesell-

schaft Colonia.

### V. Beilage.

Rückversicherungs-A.-G. Colonia in

Köln.

„Union“, Actien-Gesellschaft für See-

und Fluss-Versicherungen in Stettin,

Minsk, holzindustrielle Bank.

Bergwerksgesellschaft Hibernia.

Gebr. Poensgen Aktiengesellschaft

Düsseldorf-Rath.

Kali-Gewerkschaft Rothenfeld.

Minen-Kammer in Transvaal.

Maschinenfabrik A. Venizki Aktien-

gesellschaft.

Actiengesellschaft für Federstahl-Indu-

strie vorm. A. Hirsch & Co. in Kassel.

Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen,

Aktiengesellschaft für Gas-, Wasser-

und Elektrizitäts-Anlagen, Berlin.

Französische Auer-Gesellschaft.

München-Dachauer Akt.-Ges. für

Maschinenpapierfabrikation.

Deutsche Kunstledertabrik Aktien-

Gesellschaft, Kötzitz u. Gummersbach.

Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft.

Aktiengesellschaft Hotel Bellevue,

Dresden.

Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft

für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei

und Weberei.

Wurzner Teppich- und Veloursfabriken

Akt.-Ges.

Französischer Textilmarkt.

Plantagen-Gesellschaft Elementina Akt.-

Ges. in Hamburg.

Dortmund, Niederdeutsche Bank.

Kupon-Kalender für Mai 1913.

## Berlin, den 30. April.

### Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

1) Vom 2. Mai d. J. ab werden

Allfeld-Gronau Papierf.-Aktien,

Aplerbecker Bergbau-Aktien,

Eisenhütte Silesia-Aktien,

Johs Girmes & Co.-Aktien,

Lindas Eismaschinen-Ges.-Aktien,

Maschinenfabrik Feuer-Aktien,

H. Meinocke-Aktien,

Müller Speisefabrik-Aktien,

Südd. Immobilien-Ges.-Aktien,

Colonia Feuerversch.-Aktien,

Dresdner Allgemeine Transp.-Vers.-

Aktien,

Sächsische Rückvers.-Aktien ausschliess-

lich Dividendenschein für 1912,

Brüsseler Bank-Aktien, alte, ausschliess-

lich Dividendenschein No. 36,

Leykam-Joselsthal Papierf.-Aktien für

1912 - No. 61 per 1. Juli 1913 -

an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

2) Vom 2. Mai d. J. ab werden

Ges. für elektrische Unternehmungen-

Aktien,

Oberschles. Eisen-Industrie

einschliesslich Dividendenschein für 1912,

South West Africa-Aktien

ausschliesslich Dividendenschein No. 5 an hiesiger

Börse gehandelt und notiert.

Auf schwebende Engagements sind folgende

Kursabschlüsse festgesetzt worden:

Ges. für elektr. Unternehmungen 10 %,

Oberschles. Eisen-Industrie 3 %,

South West Africa-Aktien 3,01 %.

Vom gleichen Tage entfällt die Notiz für

neue Ges. für electr. Unternehmungen-

Aktien.

3) Vom 2. Mai d. J. ab wird Buenos Aires

6 % Stadtanleihe von 1891, ausschliesslich

Coupon per 1. Juli 1913, an hiesiger Börse

gehandelt und notiert. Während der Zeit vom

2. Mai bis 30. Juni d. J. hat der Verkäufer dem

Käufer genannter Anleihe 6 % laufende Stück-

zinsen zu vergüten.

4) Vom 1. Mai d. J. ab werden

### Mitteilung der Zulassungsstelle.

Bei der Firma Leopold Friedmann, hier, ist der Antrag gestellt worden: 3.600.000 M neue Aktien, des Actien-Bauvereins „Passage“ in Berlin eingeteilt in 3000 Aktien à 1200 M, No. 15404 bis 18403 zum Handel an der hiesigen Börse zu zulassen.

Ein bestimmter Vorgang, auf welchen die gestrige Verlaugung der Wiener Börse und im Anschluss der hiesigen Nachbörse zurückgeführt werden könnte, ist nicht bekannt geworden, vielmehr lauten die politischen Meldungen nach wie vor recht unbestimmt, und die Kardinalfrage, ob Russland gewillt ist, in der Konferenz offen gegen Oesterreich Partei zu ergreifen, ist noch immer unbeantwortet. In Wien spricht man zwar davon, dass der Moment sei und das Ultimatum an Montenegro nicht mehr länger zurückgehalten werden würde, gleichzeitig aber wünscht die österreich. Regierung doch nicht auf die Mitwirkung anderer Mächte bei der Ergreifung von Zwangsmassregeln zu verzichten, woraus geschlossen werden kann, dass jedenfalls die morgige Sitzung der Botschafterkonferenz abgewartet werden soll, ehe ein entscheidender Schritt unternommen wird. Die Börsen haben also wieder 24 Stunden gewonnen und können wieder Hoffnung schöpfen, dass noch ein Ausweg aus der schweren Krisis gefunden werden wird. Dementsprechend wurde aus Wien heute eine leichte Erholung gemeldet und sogar mit Gerüchten über eine eventuelle Kooperation Italiens gegen Montenegro begründet, und auch die hiesige Börse war anfangs nicht so schwach, wie man im Laufe des Vormittags in verschiedenen Bankbureaus befürchtet hatte. Selbstverständlich überzog auf allen Gebieten das Angebot, denn die gestrigen Nachbörsen-Kurse hatten auf weitere Kapitalistkreise befängigend gewirkt, aber die Tagesspekulation hielt es nicht für angezeigt, umfangreiche Baisoperationen vorzunehmen, zeigte im Gegenteil sogar im Verlaufe des Geschäftes Neigung zum Widerstand. Aber eine Befestigung der Tendenz kam vorerst nicht zustande, trotzdem von der Londoner Börse eine beruhigende Auffassung der politischen Situation gemeldet worden war. Noch ehe diese Tatsache wirken konnte, trafen sowohl aus

Wien als auch aus Paris ungünstige Gerichte ein, die zu neuen Abgaben anregten und die allgemeine Stimmung matt erhielten. Auch musste berücksichtigt werden, dass die Papiere des Kassamarktes heute vielfach ansehnliche Kurseinbußen erlitten hatten, und dass die letzttägige Verfestung des Geldmarktes noch an Intensität zugenommen hatte. Erst die Nachbörse brachte insofern eine kleine Aenderung mit sich, als Wien schliesslich wenigstens für einige Papiere, speziell für Lombarden, eine festere Tendenz bekundete und dann auch Gerichte über eine freundliche Stellung Englands zum Dreibund signalisierte. Auch wollte man Wiener Kauforders - ohne Zweifel Deckungen - für Phönix bemerkt haben, deren Kurs sich in der Tat von 261 1/2 auf 263 1/2 erholen konnte. Im übrigen ist von Einzelheiten des Verkehrs nicht viel zu berichten. Von Montanwerten sind Bochumer Guss, Aumeiz-Friede, Laurahütte wenig, Dt. Luxemburger ca. 2 %, Gelsenkirchener, Harpener 1 % gedrückt worden. Von Schifffahrts-Aktien mussten die der Hansa 2 % nachgeben und von Elektrizitätsaktien hatten A. E. G. unter Abgaben zuleiden, während Schuckert-Aktien fest blieben. Auf dem Bahnenmarkt wurden Canada Pacific von dem gestrigen Kurssturz in New-York nur wenig berührt; sie wichen bis 236 %, konnten sich aber später auf 237 1/2 erholen. Lombarden stiegen bis 25 1/4, wogegen Henribahn-Aktien über 1 % einbüssten. Schantungbahn-Aktien zeigten eine verhältnismässig gute Haltung. Bei den Bankaktien sind anfangs für Deutsche Bank, Disconto-Commandit, Dresdner, Berliner Handels-Gesellschaft Kursabschwächungen von ca. 1 % eingetreten, doch haben später auf diesem Niveau keine nennenswerten Umsätze stattgefunden. Recht betrubend ist das Bild des Rentenmarktes, denn hier hatten die einheimischen Fonds abermals den Einfluss der Politik und des Geldmarktes zu verspüren; 3 % Reichsanleihe und Konsols mussten 30 % nachgeben. Auch die fremden Fonds waren gedrückt, nur Türkenlose und Chinesen begegneten einigem Interesse. Der Verkehr in nicht offiziell notierten Papieren war, soweit der Kallmarkt in Frage kommt, sehr still. Für Schachtbauwerte überzog Angebot Aktien und Ausbeutekuxe blieben unverändert; Eisässische Werte wurden vernachlässigt. Unter den Kolonialeffekten stellten sich Kolonial-